



Regionalplan Bodensee- Oberschwaben

Teilregionalplan Windenergie Fortschreibung 2012

Entwurf zur Anhörung gem. Beschluss der
Verbandsversammlung vom 20.07.2012

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
Hirschgraben 2 88214 Ravensburg
Telefon 0751 36354-0 Telefax 0751 36354-54
eMail info@bodensee-oberschwaben.de
homepage www.bodensee-oberschwaben.de

Plansatz 4.2.5 Erneuerbare Energien

Die Teilfortschreibung 2012 des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben schließt an den in Plansatz 4.2.5 "Erneuerbare Energie" bereits vorhandenen Text des Regionalplans 1996 an und ersetzt den entsprechenden Plansatz der Teilfortschreibung 2006.

Vorranggebiete für regional bedeutsame Windenergieanlagen

- Z** Folgende Vorranggebiete für regional bedeutsame Windenergieanlagen werden festgelegt und in den Ergänzungsblättern zur Raumnutzungskarte dargestellt:
- 01 Standort "Bingen" (Gemeinde Bingen),
 - 02 Standort "Beuron" (Gemeinde Beuron, Gemeinde Leibertingen),
 - 03 Standort "Vilsingen" (Gemeinde Inzigkofen),
 - 04 Standort "Rohrdorf Nord" (Gemeinde Leibertingen, Stadt Meßkirch),
 - 05 Standort "Leibertingen / Meßkirch" (Gemeinde Leibertingen, Stadt Meßkirch),
 - 06 Standort "Birkhöfe" (Gemeinde Hohentengen, Gemeinde Ostrach),
 - 07 Standort "Steinbronnen" (Stadt Bad Saulgau),
 - 08 Standort "Atzenberger Höhe" (Gemeinde Ebersbach-Musbach, Stadt Bad Saulgau),
 - 09 Standort "Danketsweiler" (Gemeinde Fronreute, Gemeinde Horgenzell),
 - 10 Standort "Esenhausen" (Gemeinde Wilhelmsdorf, Gemeinde Horgenzell),
 - 11 Standort "Höchten Ost" (Gemeinde Illmensee, Gemeinde Wilhelmsdorf),
 - 12 Standort "Höchten West" (Gemeinde Illmensee),
 - 13 Standort "Betenbrunn" (Gemeinde Heiligenberg),
 - 14 Standort "Hilpensberg / Rickertsreute" (Gemeinde Heiligenberg, Stadt Pfullendorf),
 - 15 Standort "Nesselwangen" (Gemeinde Owingen, Stadt Überlingen),
 - 16 Standort "Gehrenberg" (Gemeinden Deggenhausertal und Oberteuringen, Stadt Markdorf),
 - 17 Standort "Engenreute" (Gemeinde Bergatreute, Stadt Bad Waldsee),
 - 18 Standort "Mennisweiler" (Stadt Bad Waldsee),
 - 19 Standort "Haisterkirch" (Stadt Bad Waldsee),
 - 20 Standort "Oberschwarzach" (Stadt Bad Wurzach),
 - 21 Standort "Aichstetten" (Gemeinde Aichstetten),
 - 22 Standort "Leutkirch" (Stadt Leutkirch i.A.),
 - 23 Standort "Emmelhofen" (Gemeinde Kißlegg),
 - 24 Standort "Beuren" (Stadt Isny i.A.).

Diese Vorranggebiete sind von allen Raumnutzungen freizuhalten, die der Nutzung von Windenergie durch regional bedeutsame Windenergieanlagen entgegenstehen. Nutzungen, die dem Sicherungszweck nicht widersprechen, sind zulässig.

- Z** In den Teilflächen von Regionalen Grünzügen (PS 3.2.2) und Vorranggebieten (vormals Schutzbedürftige Bereiche) für Naturschutz und Landschaftspflege (PS 3.3.2), für die Forstwirtschaft (PS 3.3.4) und für die Wasserwirtschaft (PS 3.3.5), die sich mit den in Plansatz 4.2.5 genannten Vorranggebieten überlagern, ist die Errichtung und der Betrieb regional bedeutsamer Windenergieanlagen zulässig.

Begründung:

Angesichts der begrenzten Verfügbarkeit fossiler Energieträger, ihrer nachteiligen Auswirkungen auf das Weltklima (Klimawandel) sowie der Risiken bei der Nutzung von Kernenergie hat der Einsatz erneuerbarer Energien seit den 90er Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Durch Maßnahmen wie die baurechtliche Privilegierung von Windenergieanlagen (Neufassung des BauGB vom 23.09.2004) oder die Förderung nach dem Energieeinspeisungsgesetz (EEG) wurden schon vor Jahren Rahmenbedingungen geschaffen, die zu einer steten Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger geführt haben.

Nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der Ereignisse in Fukushima im Jahre 2011 hat dieser Prozess in den letzten ein bis zwei Jahren nochmals an Fahrt gewonnen. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene wurden ehrgeizige energiepolitische Zielsetzungen definiert, mit denen in Deutschland bis zum Jahre 2022 der Ausstieg aus der Kernenergienutzung erreicht und der Anteil fossiler Energieträger zurückgefahren werden soll ("Energiewende").

Im Sinne eines ökologisch wie ökonomisch sinnvollen "Energie-Mixes" sowie aufgrund der technischen Weiterentwicklung der Windenergieanlagen kommt mittlerweile auch in den deutschen Binnenländern der Windenergienutzung eine zentrale Rolle zu. Für das Land Baden-Württemberg gilt aktuell die energiepolitische Zielvorgabe, bis zum Jahre 2020 mindestens 10% der Bruttostromerzeugung aus Windenergienutzung zu realisieren.

Bereits im Herbst 2010 hat der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben beschlossen, seinen aus dem Jahr 2006 stammenden Teilregionalplan Windenergie fortzuschreiben. Grund hierfür ist zum einen die technische Weiterentwicklung von Windenergieanlagen, die mittlerweile auch über Wald eine wirtschaftliche Windenergienutzung ermöglicht. Zum anderen besteht aber auch der politische Wille sowie die rechtliche Notwendigkeit, der Windenergienutzung in der Region mehr Raum zu geben.

In Anlehnung an die energiepolitische Zielsetzungen des Landes (s.o.) sowie unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Region Bodensee-Oberschwaben (Gutachten der Energieagentur Ravensburg, in Bearbeitung) soll durch die Festlegung von Vorrangstandorten in der Region Raum für etwa 100 - 120 dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Windenergieanlagen gegeben werden. Dies entspricht in etwa einem Zehntel des Landesziels.

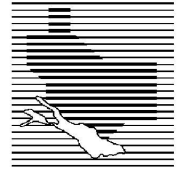
Weiterhin wird die Zielsetzung verfolgt, die Windenergienutzung auf wirtschaftlich möglichst effiziente (Kriterien: Windhöufigkeit, Netzanschluss) und zugleich möglichst konfliktarme Standorte (Kriterien: Schutzgüter Umwelt, konkurrierende Raumnutzungen) zu konzentrieren (Standorte für Windparks mit mindestens drei Windenergieanlagen). Da sich in der Region jedoch die meisten windenergetisch interessanten Standorte an landschaftlich exponierten Stellen befinden, muss in vielen Fällen das Ziel eines geringen Konfliktpotenzials hinter der Windenergienutzung zurückstehen.

Die Festlegung der Vorranggebiete für regional bedeutsame Windenergieanlagen erfolgt auf der Grundlage eines gesamtträumlichen Planungskonzeptes, in das auch die Ergebnisse der Umweltprüfung einfließen. Sowohl eine Erläuterung des Planungskonzeptes als auch der Umweltbericht sind dem Planentwurf in Anlage beigegeben. Sie sind Bestandteil der Begründung.

Mit dem aktuellen Planentwurf folgt der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben der Änderung des Landesplanungsgesetzes vom 9. Mai 2012, nach der die Regionalpläne nur noch Vorranggebiete für regional bedeutsame Windenergieanlagen enthalten dürfen. Da das Planungskonzept auch die Prüfung von Standortalternativen innerhalb Regionaler Grünzüge und Grünzäsuren sowie anderer Vorranggebiete für Freiraumnutzungen berücksichtigt, können diese Vorranggebiete allerdings die Privilegierung der Windenergienutzung einschränken, wenn dies den Zielsetzungen des jeweiligen Vorranggebiets widerspricht (vgl. Windenergieerlass, Kap. 3.2.1). Die Errichtung von raumbedeutsamen Windenergieanlagen in Regionalen Grünzügen und Grünzäsuren (PS 3.2.2) ist daher außerhalb der in Plansatz 4.2.5 genannten Vorranggebiete für Windenergienutzung (Ausnahmeregelung gem. § 6 Abs. 1 ROG) regelmäßig nicht zulässig. Bei den anderen Vorranggebieten bedarf es der Prüfung des Einzelfalls.

Erläuterungen zum Text

- G** = **Grundsätze** sind allgemeine Entwicklungs- und Ordnungsprinzipien oder fachliche Gesichtspunkte. Nach verbindlicher Erklärung des Regionalplanes sind sie von den öffentlichen Planungsträgern im Rahmen des ihnen zustehenden Ermessens bei ihren Planungen und Maßnahmen gegeneinander und untereinander abzuwägen.
- Z** = **Ziele** sind Aussagen, die sachlich und räumlich bestimmt oder bestimmbar sind. Die Ziele sind aufeinander abgestimmt und dürfen sich in ihren Festlegungen nicht widersprechen. Sie sind als Ziele der Raumordnung und Landesplanung von den Behörden (Bund, Land, Kreis), den Gemeinden und sonstigen öffentlichen Planungsträgern bei allen raumbedeutenden Planungen und Maßnahmen zu beachten.



Teilregionalplan Windenergie Teilfortschreibung 2012 Entwurf zur Anhörung

Ergänzungsblätter zur Raumnutzungskarte



Vorranggebiet für regional bedeutsame
Windenergieanlagen



Windenergieanlage, vorhanden



Windenergieanlage, genehmigt

Verwaltungsgrenzen

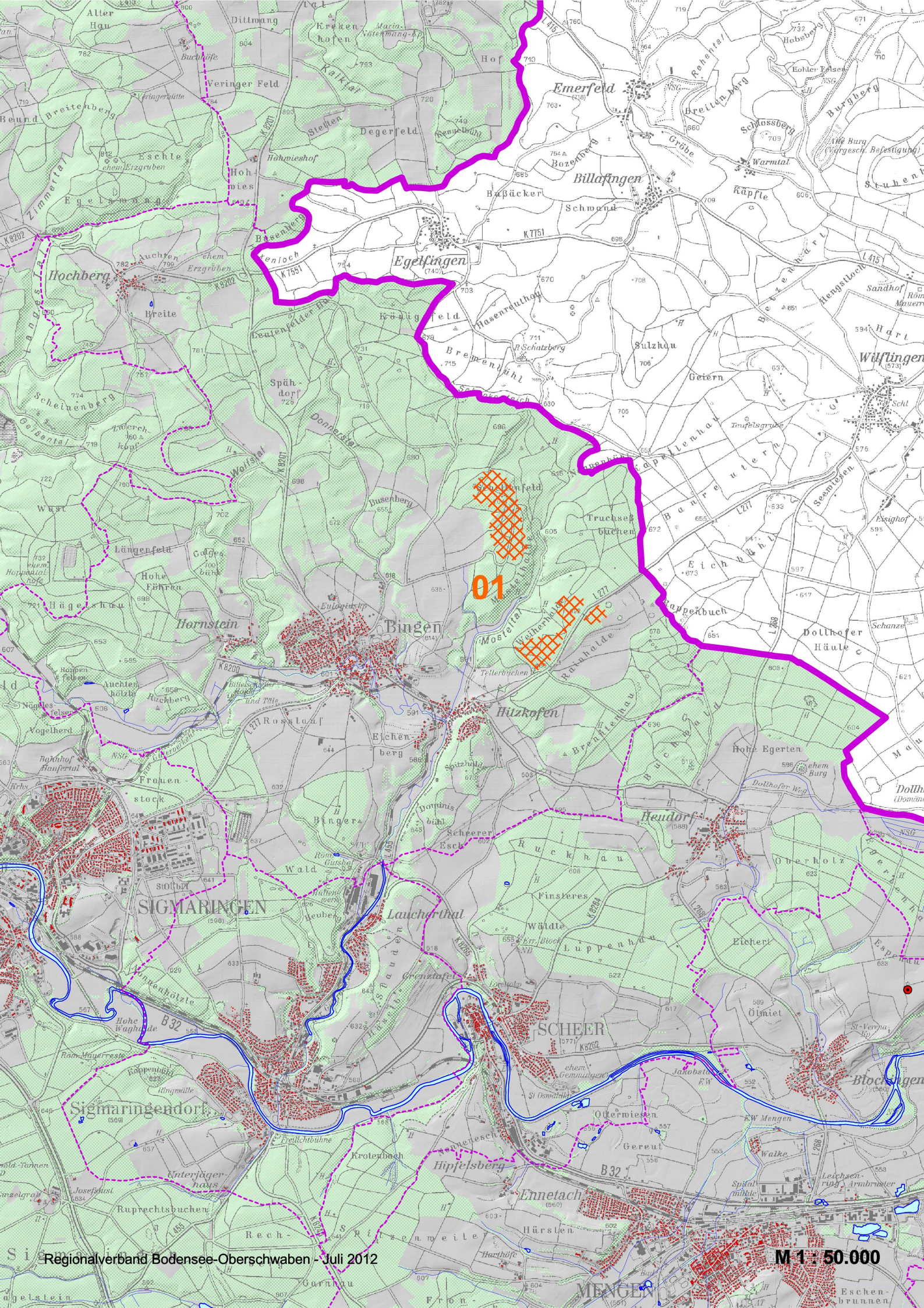


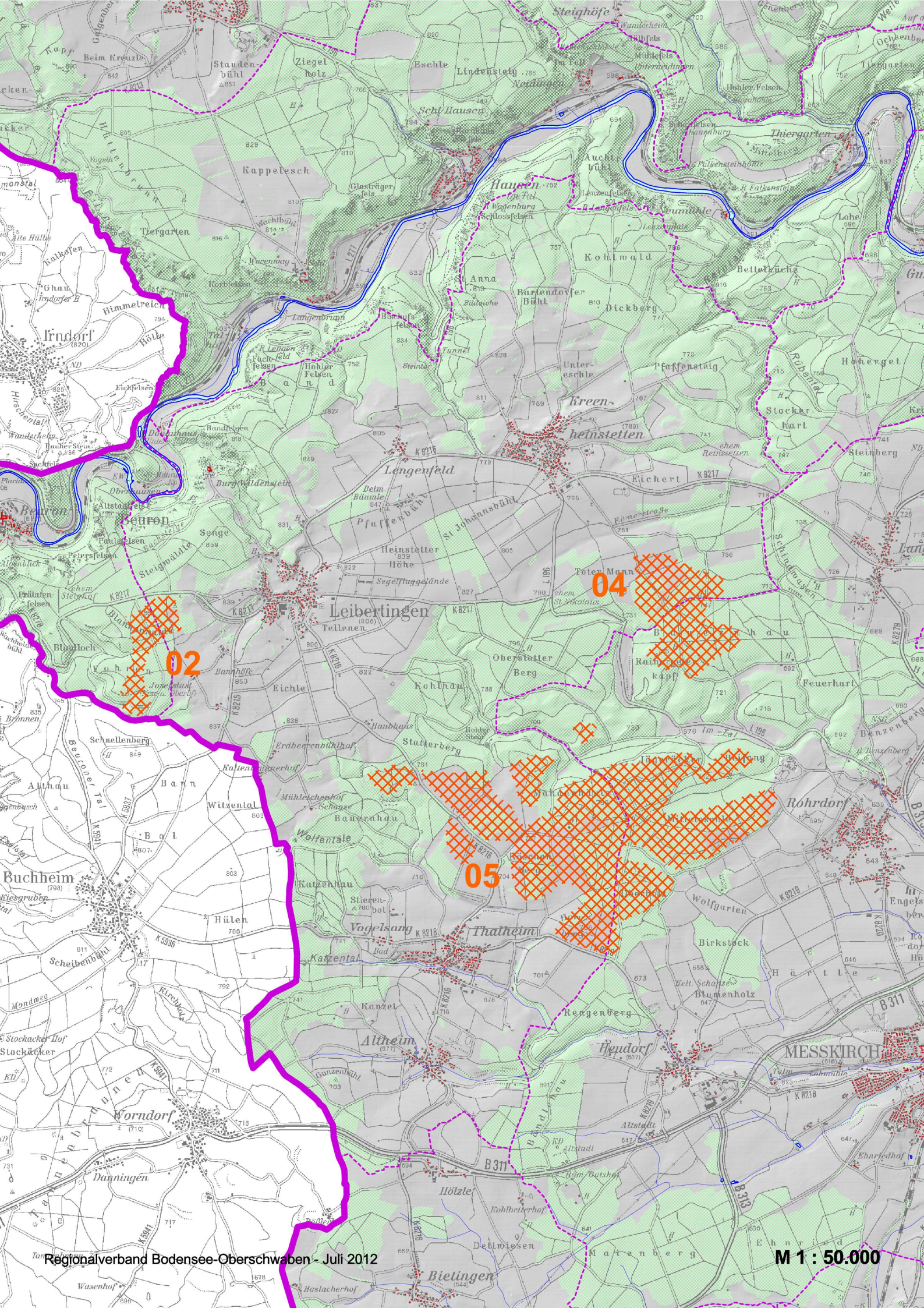
Region

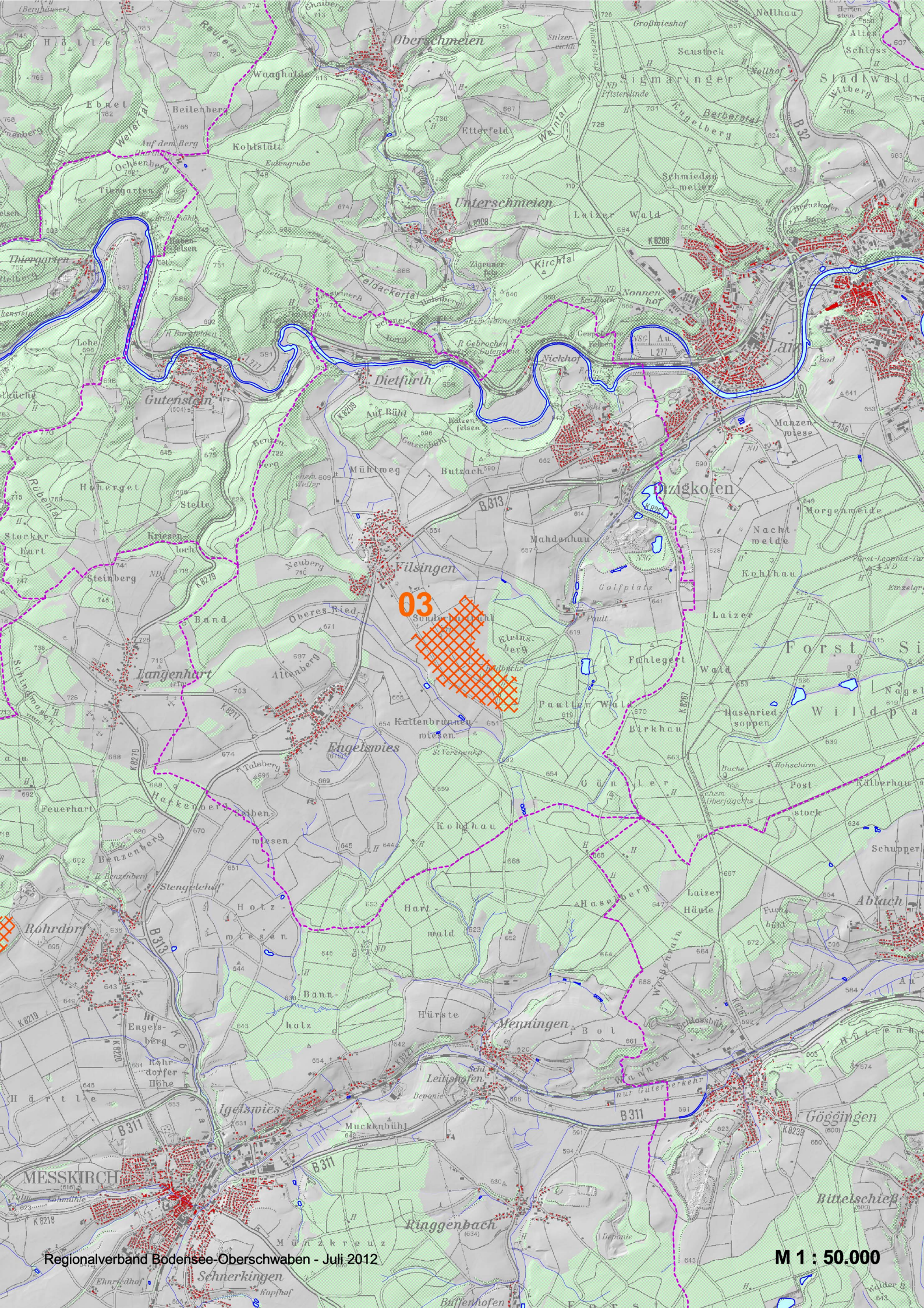
Kreis

Gemeinde

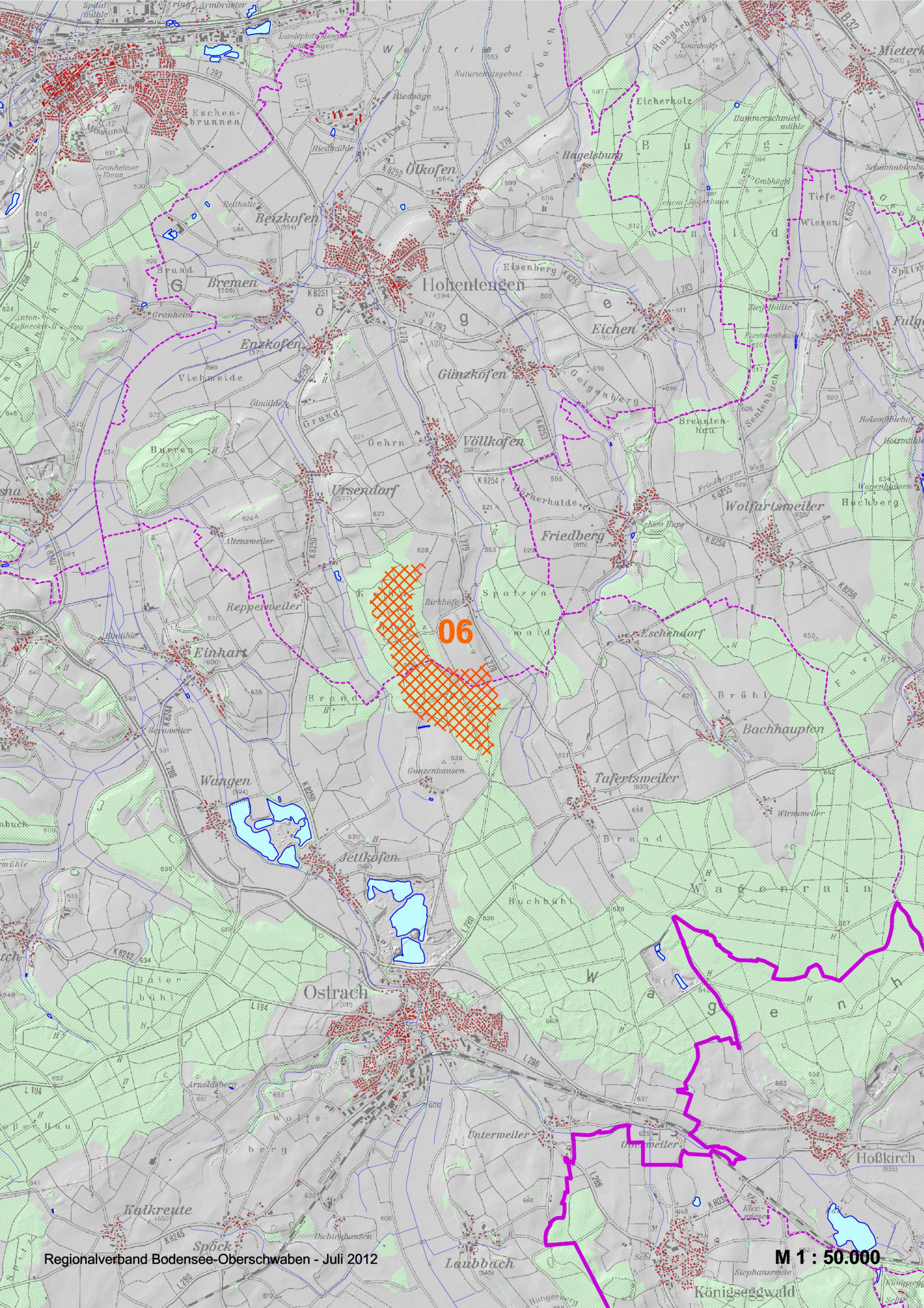
M 1 : 50.000







03



06

